



G u b e r n i a l - V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 137. (3)
K u n d m a c h u n g
Nr. 228 J. C.

des k. k. illyrischen Länderpräsidiums. — Neueste Bestimmung der Eingangs- und Ausgangs-Zölle für mehrere Handels-Artikel. — Seine Majestät haben unterm 27. Jänner l. J., zu beschließen geruhet, das Einfuhrverbot für Liqueurs und alle versüßten geistigen Flüssigkeiten, dann Punschessenz aufzuheben und die Eingangs- und Ausgangs-Zölle für diese und die nachstehenden Artikel folgendermassen festzusetzen:

	Eingangs-Zoll.		Ausgangs-Zoll.
1.) Zucker, Candis und Raffinat aller Art vom Centner netto	21 fl. — fr.	vom Et. sporco	— fl. 18 3/4 fr.
2.) Gestoffener Zucker vom Centner sporco	21 " — "	—	— " 14 3/4 "
3.) Zuckermehl zum Handel detto	21 " — "	—	— " 11 1/4 "
4.) detto für Raffinerien, weißes, vom Et. sporco	14 " — "	—	— " 11 1/4 "
5.) detto alles Uebrige vom Et. sporco	7 " — "	—	— " 11 1/4 "
6.) Cipperrwein, vom Et. sporco	7 " 30 "	—	— " 7 1/2 "
7.) Gemeine italienische Weine, vom Et. sporco	2 " — "	—	— " 2 1/2 "
8.) Schweizer und Seeweine detto	2 " — "	—	— " 2 1/2 "
9.) Moldauer und Wallachische Weine detto	2 " — "	—	— " 2 1/2 "
10.) Istrianer, Dalmatiner und Triestiner Weine, vom Et. sporco	2 " — "	—	— " 2 1/2 "
11.) Liqueurs und alle versüßten geistigen Getränke, auch Punschessenz in Fässern, vom Et. sporco	13 " 21 "	—	— " 16 3/4 "
12.) Liqueurs in Bouteillen vom Et. sporco	10 " — "	—	— " 12 1/2 "
13.) Rosinen detto	4 " — "	—	— " 5 "
14.) Pferde, vom Stück	3 " — "	vom Stück	— " 7 1/2 "
15.) Maulthiere, detto	4 " — "	—	— " 10 "
16.) Esel, detto	1 " — "	—	— " 2 1/2 "

Diese Zölle sind vom Tage, wo solche jedem Zollamte bekannt gemacht werden, einzuhoben. — Uebrigens hat es von der bestehenden Beschränkung abzukommen, daß die Moldauer und Wallachischen Weine nur nach Siebenbürgen und in die Bukowina zur Verzehrung eingeführt werden dürfen; dagegen wird bestimmt, daß diese Weine bloß an den Gränzen Ungarns, Siebenbürgens und der Bukowina, gegen die Moldau und Wallachey, in die Verzollung genommen werden können. — Wenn die von Nr. 1 — 16. bezeichneten Artikeln im Wechselverkehr mit Ungarn und Siebenbürgen vorkommen, so ist der deutsche Consummo-Zoll nach den bestehenden Directiven mit der Hälfte des allgemeinen Zolls zu entrichten. — Diese allerhöchsten Anordnungen werden hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach den 3. Februar 1829.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 154. (1) Nr. 521.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die öffentliche Feilbietung der zur Joseph Veselka'scher Concursmasse gehörigen zweifelhaften und als uneinbringlich angegebenen Activforderungen bereits unterm 18. November 1828, Zahl 7303, gewilliget worden, und da bey der ersten am 15. December 1828, abgehaltenen Tagsatzung kein Anbot gemacht wurde, so ist nunmehr die zweyte Feilbietungstagsatzung auf den 16. Februar und die dritte auf den 2. März l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die gedachten Activforderungen bey der zweyten Feilbietung um den Nominalbetrag oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, solche bey der dritten Tagsatzung um jeden Anbot werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, so wie die zu veräußernden Forderungen können in der dießgerichtlichen Registratur und bey dem E. M. W. Heinrich Quenzler, bey welchem auch die auf die in der Frage stehenden Forderungen Bezug habenden Schriften sich befinden, eingesehen, und auch Abschriften davon erhoben werden.

Laibach am 27. Jänner 1829.

Z. 142. (2) Nr. 7931.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Thomas Grum, durch Dr. Eberl, wider die Antonia Blank, wegen schuldigen 985 fl. C. M., c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, der Exquirten gehörigen, auf 3211 fl. geschätzten Hauses, Nr. 294, in der Studentengasse gewilliget, und hiezu drey Termine und zwar: auf den 26. Jänner, 23. Februar und 30. März 1829, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs- Tagsatzung um den Schätzungs- Betrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungs- betrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtskunden, oder bey dem

Executionsführer einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 9. December 1828.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 143. (2) Nr. 7075.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der R. D. O. Commenda, wider Barthelma Doberleth, wegen der aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleich, ddo. 16. November 1827, schuldigen 127 fl. 18 1/4 kr. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Exquirten gehörigen, auf 2249 fl. 26 kr. geschätzten Realitäten, als: des Hauses Nr. 17, in der Tyrnau, sammt Garten, An- und Zugehör, der Waldantheile sub Mappae, Nr. 22 und 64, Rectif. Nr. 201, und der Wiese Spanovia, Rectif. Nr. 315 5/8, gewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar: auf den 22. December d. J., 26. Jänner und 16. Februar 1829, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungs- betrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungs- betrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitations- Bedingungen, den Grundbuchs- tract, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtskunden, oder bei dem Executionsführer der R. D. O. Commenda einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 11. November 1828.

Anmerkung. Auch bei der zweyten Feilbietung hat sich rücksichtlich des Hauses sammt Garten, An- und Zugehör, und der bei den Waldantheilen stehenden Harpfe, Niemand gemeldet.

Z. 1046. (2) Nr. 4936.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Besuch des Johann Georg Herleinsperger, bürgerlichen Schmiedmeisters zu Laibach, in die Ausfertigung der Amortisations- Edicte, rücksichtlich der vorgeblich in Verlust gerathenen nachbenannten Urkunden, als: a) der Carta bianca vom Franz de Paula Lustig ausgehend, an die Maria Anna Bossio lautend, über ein Hauskauffchilling rückständigen 100 fl.,

ddo 1. März 1768, intabuliert 25. Novem-
ber 1769, dann b) die Schuldobligation
von nämlichen, und seinem Eheweibe Fran-
ziska Lustig ausgehend, an Simon Adam
Bauer, bürgerlichen Lederermeister lautend,
über 90 fl., ddo 1. März 1776, intabuliert
25. März 1776, gewilliget worden. Es haben
demnach alle Jene, welche auf gedachte zwey
Urkunden, aus was immer für einem Rechts-
gründe Ansprüche machen zu können vermei-
nen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von ei-
nem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor
diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß
anzumelden und anhängig zu machen, als
im Widrigen auf weiteres Anlangen des heu-
tigen Bittstellers, Johann Georg Herleinsper-
ger, die obgedachten beiden Urkunden sammt
darauf befindlichem Intabulations = Certificate
nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödt-
et, kraft- und wirkungslos erklärt werden
würden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte
in Krain. Laibach den 13. August 1828.

Z. 131. (3) Nr. 505.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
Krain wird bekannt gemacht: Es sey über
Ansuchen des Johann, Franz und Joseph
Debellack, als Repräsentanten ihrer Mutter
Theresia Debellack, gebornen Seuscheg, als
erklärten Erben zur Erforschung der Schul-
denlast nach dem im Jahre 1819, im hier-
ortigen Civil = Spitale verstorbenen Joseph
Seuscheg, die Tagsatzung auf den 23. Fe-
bruar 1829, Vormittags um 9 Uhr vor die-
sem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt
worden, bey welcher alle Jene, welche an
diesen Verlaß aus was immer für einem
Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeynen,
solche so gewiß anmelden und rechtsgestend
darthun sollen, widrigens sie die Folgen des
§. 814, b. G. B. sich selbst zuzuschreiben ha-
ben werden.

Laibach den 24. Jänner 1829.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 145. (1) Nr. 74.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschoe wird hiemit
bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des An-
treos Jallitsch von Berderb, in die executive Ver-
steigerung der, dem Nathl Lampreter von Ber-
derb, in die Execution gezogenen, mit einigen
unbedeutenden Fahrnissen: als Heu, Stroh, Tab-
renkraut, Fleisch, Speck, auf 179 fl. 57 kr.
gerichtlich geschätzten 1/4 Hube, Haus-Nr. 3 zu
Berderb, gewilliget, und die Tagsatzungen hiezu
am 28. Februar, am 28. März und am 28. April

l. J., Vormittags 10 Uhr, mit dem Beisage
anberaunt worden, daß, wenn die Realität mit
den Fahrnissen bei der ersten oder zweyten Tag-
satzung nicht wenigstens um oder über den
Schätzungswert an Mann gebracht werden könn-
te, bei der dritten auch unter der Schätzung hint-
angegeben werden würde.

Bezirksgericht Gottschoe am 20. Jänner 1829.

Z. 148. (1) Nr. 1245.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Weizelberg wird hie-
mit bekannt gemacht: Es sey von dem hohen k. k.
Stadt- und Landrechte zu Laibach über Einschrei-
ten des Franz Dollnitscher von Resdertu, gegen
Matthäus Bartelme und Anna Bartelme, wegen
Schuldigen 2000 fl. sammt Anbang, in die execu-
tive Versteigerung des gegnerischen Mobilar- und
Realvermögens, als: Zimmereinrichtung, Vieh,
Wägen, dann der gerichtlich auf 4740 fl. 10 kr.
geschätzten Ganzhube, Wohn- und Wirtschaft-
Gebäude und sogenannten Posthause zu Verbaze,
der gerichtlich auf 2072 fl. 40 kr. geschätzten unbe-
bauten 5/6 Hube zu Streindorf, der gerichtlich
auf 939 fl. 28 kr. geschätzten 89/126 Hube, sammt
Wohnhaus zu Streindorf, der gerichtlich auf
1427 fl. 5 kr. geschätzten unbebauten Ganzhube
zu Blattu, der der k. k. krainerischen Landtafel
inliegenden, gerichtlich auf 2054 fl. 20 kr. ge-
schätzten Gült Ganitschhof ohne Gebäude, der ge-
richtlich auf 2022 fl. 20 kr. bebauten Halbhube
zu Streindorf, und der gerichtlich auf 2308 fl. 40 kr.
Mahl, Stampf- und Bretermühle zu Grochlupp
gewilliget, und vor diesem mittels Note des ho-
hen k. k. Stadt- und Landrechts, ddo. 15. Oc-
tober 1828, Nr. 6565 requirirten Bezirksgerichts
zur Vornahme dieser Versteigerung die Tagsatzung
auf den 7. Jänner 1829, auf den 4. Februar
1829 und 4. März 1829, jederzeit in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden, und nöthigenfalls auch
auf den nachfolgenden Tag mit dem Beisage an-
beraunt worden, daß sämmtlich diese in Execu-
tion gezogenen Gegenstände, falls sie weder bey
der ersten noch zweyten Tagsatzung nicht wenig-
stens um den gerichtlich erhobenen Schätzungspreis
an Mann gebracht werden könnten, bey der drit-
ten auch unter denselben zugeschlagen werden wür-
den. Die Schätzung und die Vicitations- Bedingnis-
se können in den gewöhnlichen Amtsstunden täg-
lich hier, oder bey Herrn Dr. Wurzbach in Laibach
eingesehen werden.

Bezirks- Gericht Weizelberg den 4. Februar
1829.

U n m e r k u n g. Bey der ersten und zweyten Teil-
bietungstagsatzung ist kein Kauflustiger er-
schienen.

Z. 149. (1) E d i c t. ad J. Nr. 86.

Vom Bezirks- Gerichte zu Egg ob
Hodvetich wird hiemit bekannt gemacht: Es
habe über Ansuchen des Jacob Zirrer von
Unterkoffes, gerichtlich aufgestellten Curators
des minderjährigen Johann Wevar zu Lucovitz,
zur Erforschung der sämmtlichen Passiv-
schulden, der zu Lucovitz anässigen Wirtheinn

und Realitätenbesitzerinn, Helena, vermittelten Wevar, vulgo Slaper, Mutter des erstbenannten Curanden, wegen vorhabender Vermögensübergabe an diesen die Tagsatzung auf den 16. Februar d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet. Wovon nun ihre sämtlichen Gläubiger verständiget und unter einem vorgeladen werden, hier zu erscheinen.

Bezirks-Gericht zu Egg ob Podpetsch am 27. Jänner 1829.

3. 139. (2) Nr. 107.
Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Frau Katharina Weslan zu Laibach, in die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Valentinschitsch, eigenthümlich gehörigen, zu Waittsch, sub Cons. Nr. 37, liegenden, der fürstbischöflichen Pfalz Laibach, sub Urb. Nr. 4, zinsbaren, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 4668 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten halben Hube, wegen aus dem Urtheile, ddo. 5. July 1828, schuldigen 1115 fl. 14 kr., sammt 4 pr. Ct. Zinsen von 454 fl. 35 kr., seit 6. May 1828, und 5 pr. Ct. Interessen von 500 fl., seit 1. Jänner 1828, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 26. Februar, die zweyte auf den 30. März, und die dritte auf den 30. April l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Besatze angeordnet, daß, Falls diese Realität bey der ersten und zweyten Tagsatzung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintergegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige und Tabular-Gläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Anhange eingeladen, daß die dießfällige Schätzung und die Licitationsbedingnisse taglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirks-Gericht zu Laibach am 16. Jänner 1829.

3. 141. (2) Nr. 4.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes nach dem zu Pungert im Monate März 1799, ab intestato verstorbenen Georg Dollner, vulgo Wächter, eine Tagsatzung auf den 13. Februar d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Bezirks-

gerichte anberaumt worden, wozu alle Jene, welche bey diesem Verlasse einen Anspruch zu machen gedenken, so wie auch Jene, welche zu demselben etwas schulden, mit dem Besatze vorgeladen werden, daß Erstere ihre Ansprüche bey dieser Tagsatzung so gewis anzumelden, Letztere aber ihre Schulden getreu anzugeben haben, widrigens sich Erstere den allfälligen Nachtheil in Folge §. 814, a. b. G. B., selbst zuschreiben müßten, gegen Letztere aber im Rechtswege fúrggegangen werden würde.

K. K. Bezirks-Gericht Umgebung Laibach am 3. Februar 1829.

3. 146. (2) Verlautbarung.

Bev der vereinten Bezirksobrigkeit Neudeg ist der Posten eines politischen Actuars erlediget. Bey dieser Anstellung wird unerläßlich gefordert, lediger Stand, untadelhafter Lebenswandel, strenge Treue, dann die Beweise, daß er schon früher bey einer Bezirksobrigkeit im politischen Fache gearbeitet habe. Derselbe erhält nebst freyer Wohnung, Kost und Bedienung, einen seiner Fähigkeiten und Verwendung angemessenen Jahresgeholt. Competenten haben sich zu dieser Anstellung an die Pachtinhabung der Herrschaft Neudeg bis 15. März d. J. portofrey zu verwenden.

Vereinte Bezirksobrigkeit Neudeg den 3. Februar 1829.

3. 562. (2) Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Michelsketten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Wegel, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rúcksichtlich des angeblich in Verlust gerathenen, von der Vertraud Stirn ausgestellten, auf Namen der Maria Wegel lautenden, auf der der Herrschaft Egg ob Krainburg, sub Urb. Nr. 197, dienstbaren Hube, intabulirten Schuldscheins, ddo. 7. April, intab. 21. December 1805, pr. 200 fl. lw., gewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf obige Schuldurkunde aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, hiemit aufgefordert, solche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem Gerichte so gewis anzumelden, widrigens auf weiteres Anlangen dieselbe, eigentlich das darauf befindliche Intabulations-Certificat für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsketten zu Krainburg den 15. April 1828.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 3. Februar 1829.

Hr. Ferdinand Prashinger, Handlungsgeschäfts-Führer; Hr. Gottfried Graf v. Welfersheimb, k. k. Gubernial- und Präsidial-Concipist in Triest; beide von Triest nach Wien. — Hr. Anton Legat, Welt-priester, von Laibach nach Salzburg. — Hr. Carl Imabenit, Handelsmann, und Hr. Vincenz Neuling, Mitglied des äußern Rathes der k. k. Academie der bildenden Künste, und Hauptmann des Academiecorps; beide von Wien nach Triest.

Den 5. Hr. Leopold Mauroner, Bemittelter, von Grätz nach Triest. — Hr. Leonhard Neustein, Handelsmann, von Wien nach Triest.

Den 6. Hr. Felix Luch, Güterbesitzer, von Triest nach Wien. — Hr. Blasius Spollar, Schiffs-Baumeister, von Triest nach Neustadt.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke, bey geöffneter Schwellwehr:

Den 9. Februar 1829: o Schuh, 7 Zoll, o Lin. unter der Schleusenberrung.

Cours vom 3. Februar 1829.

	Mittelpreis.										
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	97 5/16										
detto detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	48 7/8										
detto detto zu 2 v. H. (in C.M.)	19 3/5										
Verloste Obligation., Hofkam- mer-Obligation. d. Zwangs- Darlehens in Krain u. Uera. rial-Obligat. der Stände v. Tyrol	<table border="0"> <tr> <td>zu 5 v. H.</td> <td>97 3/16</td> </tr> <tr> <td>zu 4 1/2 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 4 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 3 1/2 v. H.</td> <td>—</td> </tr> </table>	zu 5 v. H.	97 3/16	zu 4 1/2 v. H.	—	zu 4 v. H.	—	zu 3 1/2 v. H.	—		
zu 5 v. H.	97 3/16										
zu 4 1/2 v. H.	—										
zu 4 v. H.	—										
zu 3 1/2 v. H.	—										
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	161 5/8										
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	123 15/16										
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	53 1/8										
Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 5 v. H. (in C.M.)	57 7/8										
detto detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	52 5/4										
Obligationen von Galizien zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	52 1/2										
	(Ararial) (Domest.) (C.M.) (C.M.)										
Obligationen der Stände											
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böh- men, Mähren, Schle- sen, Steyermark, Kärn- ten, Krain und Görz	<table border="0"> <tr> <td>zu 5 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/2 v. H.</td> <td>52 1/2</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/4 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 v. H.</td> <td>42</td> </tr> <tr> <td>zu 1 3/4 v. H.</td> <td>—</td> </tr> </table>	zu 5 v. H.	—	zu 2 1/2 v. H.	52 1/2	zu 2 1/4 v. H.	—	zu 2 v. H.	42	zu 1 3/4 v. H.	—
zu 5 v. H.	—										
zu 2 1/2 v. H.	52 1/2										
zu 2 1/4 v. H.	—										
zu 2 v. H.	42										
zu 1 3/4 v. H.	—										
Bank-Actien pr. Stück 110 1/2 in Conv. Münze.											

3. 157. (1)

Theater - Nachricht.

Donnerstag den 12. Februar 1829, wird im ständischen Schauspielhause bei glänzender Beleuchtung des äußern Schauplatzes

zur

glorreichen Geburts-Feyer Ihrer kaiserl. königl. Majestäten unseres allgeliebten Kaisers Franz des Ersten, und der allerdurchlauchtigsten Kaiserinn Carloline,

aufgeführt:

V ö l k e r = V e r d i e n i s t e n .

Großes Characteristisches National-Gemälde, verbunden mit einem der Feyer des Tages anpassenden Prolog; gesprochen von Carl Waidinger, wobei das Volkslied: „Gott erhalte Franz den Kaiser und die Kaiserinn“ unter Trompeten- und Paukenschall feierlichst abgesungen wird.

Diesem folgt:

Leopold der Ruhmwürdige, Herzog von Oesterreich;

oder:

F ü r s t e n g r ö ß e .

Waterländisches Schauspiel in 5 Aufzügen, von F. W. Ziegler, k. k. Hoffchauspieler.

Die subscribirten Billets für die angekündigten Redouten-Bälle liegen in des Unternehmers Wohnung zur gefälligen Erhebung bereit.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 151. (1) E d i c t. ad J. Nr. 61.

Von dem Bezirks = Gerichte zu Egg ob Podpetsch, als Personal = Instanz wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Andrá Urbánia von Stegne, de praesentato 23. Jänner d. J., Zahl 61, wider Jacob Zirrer von Podstraine, wegen schuldigen 27 fl., c. s. c., in die gerichtliche Feilbietung der diesem letztern gehörigen Fahrnisse, als: 2 Pferde, 3 alte Schweine, 4 Fuhr = Wagen mit Eisen beschlagen, 70 Pfund Spinnhaar, 1 Kleiderkasten, 2 Krautbottungen, 2 eiserne Schneß = Wagen, eine Wand = Uhr und eine große Säge gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 14. und 28. Februar, dann 14. März d. J., jedesmal von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in Loco Podstraine, mit dem Anhange bestimmt, daß im Falle diese Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirks = Gericht zu Egg ob Podpetsch am 23. Jänner 1829.

3. 150. (1) E d i c t. ad J. Nr. 51.

Von dem Bezirks = Gerichte zu Egg ob Podpetsch als Personal = Instanz wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Johann Dzevek von Kovitseh, de praesentato 20. Jänner d. J., Zahl 51, wider Jacob Zirrer von Podstraine, wegen schuldigen 40 fl., c. s. c., in die gerichtliche Feilbietung der diesem letztern gehörigen Fahrnisse, als: 3 Röhre, 3 Oehel, 30 Mierling Haiden, 10 Mierling Hiers, 6 Mierling Korn, 3 Mierling Fisoln, 55 Centen Heu, 10 Centen Klee, 2 Schober Dachstroh, 40 Centen Stroh und 5 Bienschöcke gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 14. und 28. Februar, dann 14. März d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr, Vormittags in Loco Podstraine, mit dem Anhange bestimmt, daß im Falle diese Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

(3. Intelligenz = Blatt Nr. 18. d. 10. Februar 1829.)

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirks = Gericht zu Egg ob Podpetsch am 23. Jänner 1829.

3. 147. (1)

Gewölbe zu vermietzen.

Im Hause Nr. 165, in der Stadt, ist ein bequemes Gewölbe für einen Kaufmann, Künstler oder Gewerbsmann, für künftige Georgi = Zeit 1829, stündlich zu vergeben. Die nähere Auskunft gibt die Hauseigentümerinn im ersten Stocke daselbst.

3. 159. (1)

Im Hause Nr. 5, in der Carlstädter = Vorstadt sind zwey Quartiere im zweyten Stocke, jedes aus zwey Zimmer, Küche, Speisgewölbe und Holzlege, oder beyde Quartiere zusammen auf nächstkommende Georgi = Zeit zu vergeben.

Auch kann ein Garten dazu vermietet werden. Das Nähere erfährt man am St. Jacobs = Platz, Nr. 150, im zweyten Stock.

3. 156. (1)

Nachricht an Musikfreunde.

Auf dem Platz Nr. 9, im zweyten Stock, ist zu haben:

Neue Trompeten = Deutsche sammt Coda, von E. Maschek, welche bey Gelegenheit des Gesellschafts = Balles am 8. Februar 1829, im hiesigen Redouten = Saale aufgeführt wurden: Für das Forte = Piano im leichten Style 30 fr. Für das Forte = Piano zu zwey Händen im schweren Style 30 fr. Für das Forte = Piano zu vier Händen . 40 fr.

3. 155. (1)

Das Gut Poglet, im Cillier = Kreise, zwey Stunden von dem Baderorte Kobitsch gelegen, ist sammt allen zum vollständigen Wirthschafsbetriebe nöthigen fundus instructus, so wie mit der zur Bewohnung des Schlosses erforderlichen Einrichtung um einen sehr billigen Preis und äußerst günstigen Zahlungsbedingungen, aus freyer Hand zu verkaufen.

Kauflustige wollen sich diesfalls an Herrn Hof = und Gerichts = Advocaten, Dr. Anton Hobelnigg, in Grätz, mit portofreyen Briefen wenden.